**Eröffnungskonzert „Bach im Herbst“**

28. Saison Leucorea MUSICA — erstmals unter neuer Leitung

Mi, 25. Oktober 2023, 19:30 Uhr

Audimax der Stiftung Leucorea (Lutherstadt Wittenberg)

**J. S. Bach**

Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll BWV 1043 (1. Satz)

Motette „Jesu, meine Freude“ BWV 227

Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ BWV 150

Suite mit Solo-Flöte h-Moll BWV 1067

Akademisches Orchester Halle (in Kammerbesetzung)

Junges Mitteldeutsches Vokalensemble

Leitung: Daniel Spogis und Fabian Pasewald

Karten zu 10 Euro an der Abendkasse

Zwei **junge Musikensembles aus Mitteldeutschland** gestalten zusammen ein Konzert rund um die Musik von Johann Sebastian Bach: Das Akademische Orchester der Martin-Luther-Universität spielt in Kammerbesetzung u. a. die berühmte Suite h-Moll mit Solo-Flöte, in der der Komponist einen Ausflug in die Eleganz und Eingängigkeit des französischen Barock unternimmt.

Nachdenklichere Töne stimmt das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble mit der Motette „Jesu, meine Freude“ an, einem von Bachs bedeutendsten und anspruchsvollsten Vokalwerken. Der junge Kammerchor, der erst kürzlich erfolgreich am Deutschen Chorwettbewerb teilnahm, schließt sich dann für die Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ mit dem Orchester zusammen. Diese frühe Kirchenkantate des Barockkomponisten beeindruckt durch eine große Klarheit im Ausdruck, steht als Frühwerk formal den späteren Werken des Komponisten in nichts nach.

Mit diesem Konzert wird die nunmehr 28. Saison der erfolgreichen Konzertreihe Leucorea MUSICA eröffnet, die **erstmals unter der Leitung von Daniel Spogis** steht, dem Leiter des Akademischen Orchesters Halle. Der langjährige Konzertreihen-Manager Matthias Erben hatte die Leitung im Juni 2023 abgegeben, mit der Sommerserenade des Akademischen Orchesters im Hof der Stiftung Leucorea, die unter dem Titel „Italienische Nacht“ über 300 Besucher angelockt hatte.

Das Akademische Orchester

Das Akademische Orchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (AO) setzt sich zusammen aus musikbegeisterten Studierenden verschiedener Fachbereiche der Alma Mater halensis und Ehemaligen, die bereits ihren beruflichen Weg gefunden haben. Die Wurzeln der Orchestergeschichte reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Bereits 1779 begründete Kapellmeister Türk die Reihe der „Akademischen Konzerte“ an der Friedrichs-Universität in Halle, seit 1993 heißen sie „Hallesche Universitätsmusiken“. In den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts erarbeitete sich das AO unter Leitung von Prof. Willy Maertens bereits ein beachtliches Niveau. Von 1984 bis 2021 stand das aus über 70 Mitgliedern bestehende Ensemble unter der Leitung von Matthias Erben. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb ist das AO in Deutschland und im europäischen Ausland sowie in Japan unterwegs gewesen. Seit 2021 wird das Orchester von Daniel Spogis geleitet, Höhepunkt seither war etwa die Aufführung des monumentalen Oratoriums „Joram“ mit über 200 Beteiligten. Regelmäßig ist das AO in der Lutherstadt Wittenberg zu Gast, etwa bei den Neujahrskonzerten im Stadthaus oder den Sommerserenaden im Hof der Stiftung Leucorea.

Das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble

Das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble (JMV) – gegründet 2020 – vereint die Stimmen junger, ambitionierter Sängerinnen und Sänger und verbindet sie zu einem neuen, unerhörten Chorklang. Unter der Leitung von Fabian Pasewald bringen sie Vokalwerke aller Epochen zur Aufführung. Dabei musiziert das Ensemble auch mit verschiedenen Orchestern Mitteldeutschlands.

Das JMV arbeitet projektbezogen in variablen Besetzungen von 10 bis 30 Sängerinnen und Sängern. Neben 2-3 größeren Projekten pro Jahr bietet das Ensemble seine Kunst auch in kleineren Formaten dar, z.B. in musikalischen Vespern und Andachten. Dabei tritt das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble sowohl in den musikalischen Zentren Mitteldeutschlands als auch in ländlichen Gebieten auf. Zu den jüngsten Erfolgen zählt die erfolgreiche Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2023.

Daniel Spogis, Leiter des Akademischen Orchesters

Daniel Spogis spielte in seiner Jugend zunächst Geige und Saxophon.

An der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber” Dresden studierte er Orchesterdirigieren bei Prof. Ekkehard Klemm sowie Musiktheorie bei Prof. Dr. John Leigh. 2014/15 war er Leiter der TU Kammerphilharmonie (Universitätsorchester Dresden).

Von 2015 bis 2021 war Daniel Spogis am Theater Koblenz engagiert, wo er das Staatsorchester Rheinische Philharmonie in zahllosen Musiktheater-Aufführungen in allen Genres dirigierte.

Seit September 2021 ist Daniel Spogis Leiter des Akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und unterrichtet in der Abteilung Musikpädagogik Dirigieren.